

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 9\*

Ausgegeben in München am 15. Mai 2006

Jahrgang 2006

### Inhalt

Seite

Lehreraustausch mit Spanien 2007/2008 ..... 110\*

Termine für die Anmeldung an den Gymnasien  
für das Schuljahr 2007/2008 ..... 110\*

Ausschreibung von Stellen für Schulleiter,  
Ständige Vertreter und Weitere Ständige Ver-  
treter des Schulleiters an staatlichen berufli-  
chen Schulen ..... 111\*

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle  
an der Regierung von Unterfranken ..... 112\*

Lehreraustausch mit Frankreich 2007/2008 ... 113\*

Zulassung von Bewerbern mit Erster Staats-  
prüfung in den Fächerkombinationen Fran-  
zösisch/Italienisch, Französisch/Geschichte,  
Deutsch/Spanisch, Deutsch/Italienisch, Mathe-  
matik/Spanisch, Mathematik/Italienisch oder  
Magisterabschluss zum Vorbereitungsdienst  
für das Lehramt an Gymnasien 2006/II ..... 113\*

Ausschreibung von Schulratsstellen ..... 114\*

Ausschreibung der Kursangebote des Pädago-  
gischen Austauschdienstes 2006 für deutsche  
Lehrkräfte in Belgien ..... 115\*

Deutsch-amerikanischer Lehreraustausch  
2007/2008 ..... 116\*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der  
staatlichen Gymnasien ..... 117\*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stell-  
vertreters im Bereich der staatlichen Gymna-  
sien ..... 117\*

Offene Stelle ..... 118\*

## Lehreraustausch mit Spanien 2007/2008

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. April 2006 Nr. II.4-5 P 4044.S-6.30 903

#### Hinweis:

Diese Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt und ist abhängig von der Anzahl der Bewerbungen auf spanischer Seite, die derzeit noch nicht bekannt ist!

Im Schuljahr 2007/2008 wird voraussichtlich wieder ein Lehreraustauschprogramm zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien angeboten. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die Spanisch an Gymnasien unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt.

Die deutsche Lehrkraft erteilt an der spanischen Schule im Allgemeinen vollverantwortlichen Deutschunterricht (i.d.R. 18 Stunden à 55 Minuten pro Woche). Die Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf den spanischen Schultyp (i.d.R. *Instituto de Enseñanza Secundaria* oder *Escuela Oficial de Idiomas*) und die dort benutzten Lehrbücher sowie auf die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan vor Ort einzustellen und müssen in der Landessprache unterrichten können.

Für die spanische Austauschlehrkraft ist an der aufnehmenden Schule ein Stundenplan mit nach Möglichkeit etwas reduziertem Stundendeputat (empfohlen werden etwa 22 Wochenstunden Spanisch) einzurichten. Fachfremder Unterricht ist nur in zwingenden Ausnahmefällen und nur unter Einwilligung des spanischen Gastes möglich. Daher sollten sich auf bayerischer Seite nur Lehrkräfte bewerben, deren Schulen einen ausgelasteten Spanischstundenplan für die Austauschpartnerin bzw. den Austauschpartner garantieren können.

Der Austausch mit Spanien erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2007/2008.

Deutschen Lehrern, die ihre Stelle mit einem spanischen Lehrer tauschen, wird ihr Gehalt von deutscher Seite weitergezahlt. Den Lehrkräften an staatlichen Schulen kann auf besonderen Antrag ein einmaliger Zuschuss zu den Kosten gewährt werden, die durch die Teilnahme am Programm entstehen. Entsprechende Anträge sind an das Staatsministerium zu richten.

Den nichtstaatlichen Trägern wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme am Lehreraustausch zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter

[http://www.kmk.org/pad/vc\\_formulare/lat\\_ES\\_info.pdf](http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_ES_info.pdf)

abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters **bis spätestens 1. September 2006** an das Staatsministeri-

um für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 110\*  
StAnz 2006 Nr. 18

## Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2007/2008

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 18. April 2006 Nr. VI-S 5302-6.9 567

1. Neuansmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in achtfähriger Form und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien vom 7. bis 11. Mai 2007 entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenezunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht, und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden, oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächst gelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 21. bis 23. Mai 2007 statt und wird im

schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien statt; dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan selbst.

5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) sowie nach § 5 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) in der jeweils gültigen Fassung.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 110\*  
StAnz 2006 Nr. 18

### **Ausschreibung von Stellen für Schulleiter, Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter des Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 18. April 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.16 908**

1. Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin** ist an folgender Schule zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

#### Staatliche Berufsschule und Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Schongau

Die Berufsschule Schongau mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1113 Teilzeitschüler und die Berufsfachschulen 178 Vollzeitschüler. Von den Bewerbern wird die Bereitschaft erwartet, ggf. mittelfristig eine benachbarte berufliche Schule mitzuleiten.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist **zum 1. August 2006** an folgenden Schulen zu besetzen:

- 2.1 Staatliche Berufsschule, Staatliche Fachschule für Techniker (Maschinenbau-, Elektro- und Umweltschutztechnik) sowie Staatliche Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik und Staatliche Berufsfachschule für Elektro- und Metalltechnik Hof

An der Berufsschule mit Außenstellen in München, Naila und Rehau werden gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Klassen geführt. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 3064 Teilzeitschüler und 119 Vollzeitschüler. Ferner sind mit der Berufsschule die Fachschule (Technikerschule) für Elektro-, Maschinenbau- und Umweltschutztechnik mit 93 Vollzeitschülern und die zeitlich befristet errichtete Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik Hof mit 42 Vollzeitschülern sowie die zeitlich befristet errichtete Berufsfachschule für Elektro- und Metalltechnik mit 37 Vollzeitschülern organisatorisch verbunden. Der Ständige Vertreter/die Ständige Vertreterin wird vor allem für die Berufsschule zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A15 mit Amtszulage ausgebracht.

- 2.2 Staatliches Berufsbildungszentrum Textil – Bekleidung München-Naila

Mit der Berufsschule für Textilberufe München sind die Fachschule (Technikerschule) für Textiltechnik München, die Fachschule für Textilbetriebswirtschaft München, die Berufsfachschule für textiltechnische Prüfassistenten München, die Fachschule (Technikerschule) für Bekleidungstechnik Naila sowie die Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten Naila organisatorisch verbunden.

Die Berufsschule, für die der Ständige Vertreter/die Ständige Vertreterin insbesondere zuständig sein wird, besuchen im Schuljahr 2005/2006 527 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule für textiltechnische Prüfassistenten München 18 Vollzeitschüler. Die Fachschulen in München besuchen 71 Vollzeitschüler, die Fachschule und die Berufsfachschule in Naila besuchen 66 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

3. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist **zum 1. August 2006** an folgender Schule zu besetzen:

#### Staatliche Berufsschule I Passau

Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der zeitlich befristet eingerichteten einjährigen Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 2787 Teilzeitschüler und die Berufsfachschule 24 Vollzeitschüler. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin wird für die Nebenstelle (Innstraße 77, Passau) zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stellen des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin und des Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterin können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 111 \*

### **Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Unterfranken**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 21. April 2006 Nr. VII.7-5 P 9070-7.26 933**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 42.2 (Berufliche Schulen für Gesundheit, Sozialwesen, Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft) an der Regierung von Unterfranken ist ab 1. August 2006 neu zu besetzen. Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 16 ist möglich.

Dem Sachgebiet 42.2 an der Regierung von Unterfranken obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Staatliche Schulaufsicht für die Berufsschulen in den Fachrichtungen Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft sowie BVJ-Klassen und Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz
- Staatliche Schulaufsicht für berufliche Schulen in den Fachrichtungen Sozial- und Gesundheitswesen sowie Musik und Kosmetik, insbesondere auch Überwachung der Organisation des Schul- und Unterrichtsbetriebs
- Personalwesen an privaten und öffentlichen Schulen der im zweiten Spiegelstrich genannten Bereiche, insbesondere schulaufsichtliche Genehmigung des Lehrpersonals
- Ausbildung der Studienreferendare für das Lehramt an beruflichen Schulen
- Geschäftsstatistik und sonstige statistische Angelegenheiten der beruflichen Schulen
- Schulfachliche Stellungnahmen zur Gewährung von Lehrpersonal- und Betriebszuschüssen an privaten und kommunalen Schulen
- Prüfungswesen in den o.g. Fachbereichen und Ergänzungsprüfung Fachhochschulreife

- Angelegenheiten des Telekollegs und der Erwachsenenbildung
- Fragen des Religions- und Ethikunterrichts in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in einer in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägigen Fachrichtung qualifiziert sein. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber, die über eine mehrjährige Erfahrung im Schulaufsichtsdienst verfügen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden begrüßt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Unterfranken einzureichen. Die Regierung von Unterfranken nimmt eine Vorauswahl vor. Sie leitet ihre Stellungnahme zu allen eingegangenen Bewerbungen und das Ergebnis ihrer Vorauswahl zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten dem Ministerium zur endgültigen Entscheidung zu.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 112\*

stellen. Den Anweisungen des *Inspecteur Pédagogique Régional* (IPR) ist Folge zu leisten.

Für die französische Lehrkraft ist an der aufnehmenden Schule ein Stundenplan mit nach Möglichkeit etwas reduzierter Stundenzahl (empfohlen werden etwa 22 Wochenstunden Französisch) einzurichten. Fachfremder Unterricht ist nur in zwingenden Ausnahmefällen und nur unter Einwilligung des französischen Gastes möglich.

Die Partner beziehen während des Austausches ihr eigenes Gehalt weiter. Den Lehrkräften an staatlichen Gymnasien, Realschulen und beruflichen Schulen wird auf Antrag ein einmaliger Zuschuss in Aussicht gestellt, der einen Teil der Kosten des Austausches deckt.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter [http://www.kmk.org/pad/vc\\_formulare/lat\\_F\\_info.pdf](http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_F_info.pdf) abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters **bis spätestens 1. September 2006** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 113\*  
StAnz 2006 Nr. 19

## Lehreraustausch mit Frankreich 2007/2008

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. April 2006 Nr. II.4-5 P 4044.F-6.21 788

Im Schuljahr 2007/2008 werden wieder ausgewählte Lehrkräfte die Möglichkeit erhalten, als Austauschlehrer an französischen Schulen tätig zu sein. Es können sich Kolleginnen und Kollegen bewerben, die Französisch an Gymnasien, Realschulen oder beruflichen Schulen unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt. Der Austausch erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2007/2008. Die deutsche Lehrkraft übernimmt an der französischen Gastschule das volle Stundendeputat ihres Austauschpartners, der Germanist ist. Sie erteilt im Allgemeinen 18 Vollstunden Deutschunterricht. Die Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf den französischen Schultyp (i.d.R. *Collège*) und die dort benutzten Lehrbücher sowie auf die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan einzu-

### Zulassung von Bewerbern mit Erster Staatsprüfung in den Fächerkombinationen Französisch/Italienisch, Französisch/ Geschichte, Deutsch/Spanisch, Deutsch/ Italienisch, Mathematik/Spanisch, Mathematik/Italienisch oder Magister- abschluss zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2006/II

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. April 2006 Nr. VI.6-5 S 5111-PRA.25 381

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Französisch, Italienisch oder Spanisch und Bei-



fach werden zu dem am 13. September 2006 beginnenden Vorbereitungsdienst Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in der Fächerverbindung

- Französisch/Italienisch,
- Französisch/Geschichte,
- Deutsch/Spanisch,
- Deutsch/Italienisch,
- Mathematik/Spanisch oder
- Mathematik/Italienisch

mit mindestens der Note „befriedigend“ bestanden und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Auch Magisterabsolventen mit einem „sehr guten“ Abschluss in Spanisch, Italienisch oder Französisch als Hauptfach und einem gymnasialen Nebenfach, die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können sich für diese Sondermaßnahme bewerben. Das Staatsministerium behält sich deren Zulassung zum Vorbereitungsdienst nach Einzelfallprüfung vor.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**30. Juni 2006**

unter Vorlage eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 113\*  
StAnz 2006 Nr. 18

**Ausschreibung von Schulratsstellen**  
**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**  
**vom 24. April 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.35 963**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Ansbach wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem

Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 114\*

\*

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**

**vom 24. April 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.35 966**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neumarkt i.d. Opf. wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewäh-

rung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 114\*

\*

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 24. April 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.35 965**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Schweinfurt wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 Bay-EUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulauf-

sichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 115\*

#### **Ausschreibung der Kursangebote des Pädagogischen Austauschdienstes 2006 für deutsche Lehrkräfte in Belgien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 26. April 2006 Nr. III.7-P 4159.1-6.36 934**

Das Bayerische Staatsministerium erkennt die nachfolgend aufgeführten Kurse als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Französischlehrkräfte der Realschule, des Gymnasiums und der Berufs- und Fachoberschule an.

Es besteht Einverständnis, dass ggf. Teilnehmern von den Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Im Folgenden werden **Informationen des Veranstalters** (z.T. in gekürzter Form) wiedergegeben:

Im Nachgang zur Globalausschreibung aller Fortbildungskursangebote vom 7. Dezember 2005 werden im Folgenden die im Rahmen des deutsch-belgischen Kulturabkommens von belgischer Seite angebotenen Fortbildungskurse für deutsche Lehrkräfte ausgeschrieben:

##### Kursangebot der flämischen Gemeinschaft:

##### **„Motivierung im Französischunterricht“**

(Kursprache: Französisch, gute passive Englischkenntnisse von Vorteil)

**Termin:** 25. September bis 30. September 2006

**Ort:** Brügge

##### Kursangebot der französischen und deutschen Gemeinschaft:

##### **„Apprentissage des langues étrangères, réflexions méthodologiques et didactiques“**

(Arbeitsprache: Französisch und Deutsch)

**Termin:** 1. Oktober bis 7. Oktober 2006

**Ort:** Esneux

Die Kurskosten und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der belgischen Seite übernommen. Die Reisekosten der deutschen Kursteilnehmer müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.

**Bewerbungsschluss über den Dienstweg beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus: 9. Juni 2006.**

**Bewerbungsunterlagen** können unter Angabe des betreffenden Kurses schriftlich oder per E-Mail angefordert werden:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus  
Referat III.7  
80327 München  
ulrich.seiser@stmuk.bayern.de

oder direkt unter:

[www.kmk.org./pad/home.htm](http://www.kmk.org./pad/home.htm)

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 115\*  
StAnz 2006 Nr. 18

**Deutsch-amerikanischer Lehreraustausch  
2007/2008**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 27. April 2006 Nr. II.4-5 P4044.A-6.30 902**

Im Schuljahr 2007/08 werden wieder ausgewählte Lehrkräfte die Möglichkeit erhalten, ein Schuljahr lang als Austauschlehrer an US-amerikanischen Schulen tätig zu sein.

Um die Teilnahme am deutsch-amerikanischen Lehreraustausch können sich Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, beruflichen Schulen und Hauptschulen oder vergleichbaren Einrichtungen der Sekundarstufen I und/oder II bewerben. Die Bewerbung für den deutsch-amerikanischen Lehreraustausch ist nicht an die Fakultas für Englisch gebunden, so dass auch Lehrkräfte anderer Fächer mit sehr guten Englischkenntnissen in begrenzter Zahl vermittelt werden können.

Je nach Bewerberlage haben jedoch Englischlehrer Priorität!

Die Bewerber müssen über Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur vollzeitbeschäftigte Lehr-

kräfte vermittelt. Der Austausch erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2007/2008; der genaue Termin des Dienstantritts ist abhängig vom Anfang des Schuljahres an der ausländischen Einsatzschule.

Beim Austausch mit den USA erteilt die deutsche Lehrkraft an einer amerikanischen High School oder an einem College Unterricht in Deutsch als Fremdsprache, in der Regel ganztägig an fünf Tagen in der Woche; sie muss ggf. auch in der Lage und Willens sein, entsprechend ihrer beruflichen Ausbildung weitere Fächer in englischer Sprache zu unterrichten.

Die Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf die spezifischen Unterrichtsbedingungen vor Ort (Lehrbücher, Curriculum, Lehrmethoden, Notengebung etc.) einzustellen. Den Anweisungen des *Head of Department* ist Folge zu leisten.

Die amerikanischen Austauschlehrer übernehmen i.d.R. das Stundendeputat ihres Austauschpartners, sollen aber als Muttersprachler vorwiegend Englisch als Fremdsprache bzw. ihr Unterrichtsfach in englischer Sprache unterrichten. Fachunterricht in deutscher Sprache oder fachfremder Unterricht ist nur in zwingenden Ausnahmefällen und nur unter Einwilligung des amerikanischen Gastes zulässig. Darüber hinaus wird empfohlen, der Austauschlehrkraft innerhalb des Stundendeputats Gelegenheit zur Hospitation und Teamarbeit zu geben und keine zusätzlichen Aufgaben wie z.B. Klassenleitung, Aufsicht etc. zu übertragen.

Den deutschen Teilnehmern am Lehreraustausch wird ihr Gehalt von deutscher Seite weitergezahlt. Den Lehrkräften an staatlichen Schulen kann auf besonderen Antrag ein einmaliger Zuschuss zu den Kosten gewährt werden, die durch die Teilnahme am Programm entstehen. Entsprechende Anträge sind an das Staatsministerium zu richten.

Den nichtstaatlichen Schulträgern wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme am Lehreraustausch zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter

[http://www.kmk.org/pad/vc\\_formulare/lat\\_USA\\_info.pdf](http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_USA_info.pdf)

abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind auf dem Dienstweg (bei Hauptschulen über Schulamts und Regierung) mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters **bis spätestens 1. Juli 2006** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten.

Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 116\*  
StAnz 2006 Nr. 18



## **Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 2. Mai 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.43 742**

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

#### **1. Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 919 Schülerinnen und Schüler).

#### **2. Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 968 Schülerinnen und Schüler).

#### **3. Gymnasium München-Moosach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 946 Schülerinnen und Schüler). Das Gymnasium ist eine Schule mit Stufenseminar.

#### **4. Goethe-Gymnasium Regensburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1278 Schülerinnen und Schüler). Das Gymnasium ist eine Schule mit Stufenseminar.

#### **5. Welfen-Gymnasium Schongau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1133 Schülerinnen und Schüler).

#### **6. Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1196 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung

eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 117\*

## **Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 2. Mai 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.33 199**

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle des Ständigen Stellvertreters/der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

**1. Willibald-Gymnasium Eichstätt**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 701 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

**2. Gymnasium Hilpoltstein**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1082 Schülerinnen und Schüler).

**3. Gymnasium Lindenberg i. Allgäu**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 808 Schülerinnen und Schüler).

**4. Staffelsee-Gymnasium Murnau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 959 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienst-

stelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 117\*

**Offene Stelle****Regens-Wagner-Schule Zell**

Die Regens-Wagner-Schule Zell, Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderungsschwerpunkt Hören und weiterer Förderbedarf, Föhrenweg 5, 91161 Hilpoltstein, sucht

**einen Sonderschulkonrektor/  
eine Sonderschulkonrektorin (A 14).**

Schulträger ist die Regens-Wagner-Stiftung Zell, vertreten durch die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen.

Im Schuljahr 2005/06 führt die staatlich anerkannte Regens-Wagner-Schule vier BVJ-Klassen sowie zwei jahrgangsübergreifende Teilzeitklassen zur Ausbildung als Hauswirtschaftstechnische(r) Helfer(in) und zur Ausbildung als Garten- und Landschaftsbaufachwerker(in).

Erwartet werden:

- Solidarität zum kirchlichen Träger und das Mittragen von dessen Grundsätzen

- fachliche und pädagogische Qualifikation sowie Erfahrung im Bereich der Hörgeschädigten-, der Lernbehinderten- bzw. der Geistigbehindertenpädagogik oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten
- Erfahrung in der beruflichen Ausbildung Behinderter und grundlegendes Wissen in einem Berufsfeld bzw. die Bereitschaft sie zu erwerben
- ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen sowie physische und psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Mitwirkung bei der aktiven Gestaltung der Schulentwicklung und der konzeptionellen Entwicklung der Schule und zur Kooperation mit den Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsbereichen der Einrichtung
- fundierte Kenntnisse in der Informations- und Kommunikationstechnik zur Betreuung der in der Schule vorhandenen Ausstattung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte zum 12. Juni 2006 an die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen, Tel.: 09071/502-102.